

Nro.	1479.		
7844	Dec. 4.	Grätz.	Andre Hallecker sendet dem K. Friedrich 2 Huben, zu Kantnigk gelegen, auf, die Andre Reineger von ihm gekauft hat. Geh. H.-Archiv.
7845	— 6.	—	Die Brüder Sigmund und Heinrich Prueschinkh verkaufen dem K. Friedrich für eine Summe Geldes den Hof zu Gutenstein. Geh. H.-Archiv.
7846	— 18.	—	Stephan von Frangipan gibt einen Annehmungs- und Bestätigungsbrief über den zwischen des K. Friedrich's Hauptleuten und ihm des Dorfes Geroldsau wegen geschlossenen Vergleich. Geh. H.-Archiv.
7847	— 21.	—	Stephan von Frangipan gibt dem K. Friedrich, als Erben der Grafen von Cilly, einen Entschlag- und Verzichtbrief über das Dorf Geroldsau, mit Ansetzung eines Pönfalls per 100,000 ungr. Ducaten, wenn er dawider handeln würde. Geh. H.-Archiv.
7848	— 29.	—	Hanns Hess gibt dem K. Friedrich einen Schuldbrief über 100 Pf. Pfen., mit Verpfändung seines Hauses zu Grätz, im Sack gelegen. Geh. H.-Archiv.
1480.			
7849	Jän. 3.	Grätz.	Die Brüder Schachner geben dem K. Friedrich einen Aufsandbrief über den Zehend auf der obern Wandt, zu Steig und Krumpelleiten, den sie dem Michel Threybilder verkauft haben. Geh. H.-Archiv.
7850	— 4.	—	Hanns Gradner gibt dem K. Friedrich einen Pfandrevers über das Schloss Asparn auf der Zaya für 1900 fl. ungr. Ducaten, mit jährlichen 320 Pf. Pf. Bestandgeld. Geh. H.-Archiv.
7851	— 9.	Neustadt.	K. Friedrich erlässt ein Mandat, in Betreff der Mauth zu Ibbs, welche durch „ungewöhnliche“ Lagstätte verkürzt wird. Archiv zu Ibbs. (Copialbuch.)
7852	— 10.	—	Lorenz Taschendorfer gibt dem K. Friedrich einen Pflegevers über das Stadtgericht zu Wien auf 2 Jahre, gegen jährliche 350 Pf. Pfen. Geh. H.-Archiv.
7853	— 13.	—	K. Friedrich erklärt, dass Er, da der Papst den Clarisserinnen zu Judenburg, ausser der Stadt, erlaubt hatte, wegen Sicherheit vor den Türken in die Stadt hinein zur Capelle von S. Martin zu ziehen, denselben sein Haus und Thurm, sammt dem dazu gehörigen Garten gegeben habe, worin sie wohnen und bleiben mögen. (Sie blieben draussen.) Abgedr. b. Cäsar, III. 565.
7854	— 23.	—	Ostermann Posch, Bürger zu Laibach, gibt dem K. Friedrich einen Verzichtbrief um seine (Ostermann's) Ansprüche auf die hinterlassenen Güter der Ursula, des Makowiditz Witwe. Geh. H.-Archiv.
7855	— 26.	—	Simon Krell von Sachsenburg gibt dem K. Friedrich einen Bestandrevers über Frohn und Wechsel der Bergwerke und Erze in der kaiserl. Herrschaft Ortemburg, um 600 Mark Silber. Geh. H.-Archiv.
7856	— 28.	Ofen.	K. Matthias Corvinus ersucht den K. Friedrich (Patri nostro carissimo) 24 Schiffe mit Pfeilen, Geschütz (pixides) und andern Maschinen (ingeniis), und Munition, die von Regensburg herkommen, mauthfrey passiren zu lassen, da diese Dinge wider die Türken bestimmt sind. Archiv zu Riedeck.
7857	— 31.	Neustadt.	K. Friedrich erlaubt den Bürgern zu Aspang, auf dem Hungarischen und her diesshalb der Piesting, bis auf Widerruf Wein zu kaufen, selben gegen Aspang zu führen und auszuschänken, jedoch mit Vorbehalt des Umgeldes und anderer Gebühren. Geh. H.-Archiv.
7858	Febr. 1.	—	befiehlt dem Abte Paul von Lilienfeld, das Kloster zu befestigen, wozu sämtliche Holden (des Klosters und anderer Herrschaften) im Umkreise von 4 Meilen in Anspruch genommen werden sollen. Hanthaler's Rec. I. p. 171. it. Fasti II. 2. 346. (Dort: 8. Febr.)
7859	— 21.	—	verlangt von Bernhard von Tierstain, dass er seine Leute „ettlich tag lang“ zur Roboth gegen Tulln schicke, welche Stadt von dem k. Diener Georg Wolframstorffer zur Wehre zugericthet werden soll. Archiv zu Riedeck.

Nro.	1480.		
7360	Febr. 24.	Neustadt.	Ulrich Puhler gibt dem K. Friedrich einen Pflegevers über das Schloss Burkherstorf mit gewöhnlicher Burghut, bis auf kaiserl. Widerruf. Geh. H. - Archiv.
7361	März 3.	—	K. Friedrich gibt dem Wolfgang Jörger einen Gunstbrief über einige, seiner Hausfrau Magdalena vermachte, Lehen. Geh. H. - Archiv.
7362	— 10.	—	Hanns Krammer gibt dem K. Friedrich einen Pflegevers über die Mauth zu Ybs, bis auf ferneren Befehl, auf Verrechnung. Geh. H. - Archiv.
7363	— 13.	Tiernstein.	Stephan von Eyzing quittirt den K. Friedrich über die ihm bezahlte Schuld von 45,743 ungr. Gulden Ducaten und 400 Pf. 8 Pfen. Geh. H. - Archiv.
7364	— 16.	—	Michel Ebenhawser gibt dem K. Friedrich einen Pflegevers über das Stadt- und Judengericht zu Neustadt sammt Mauth und Umgeld auf 1 Jahr, für 1300 Pf. Pfen. Geh. H. - Archiv.
7365	— 28.	—	Franz Schöttel gibt dem K. Friedrich einen Pflegevers über das Schloss Stuchsenstein für jährliche 80 Pf. Pfen., bis auf kaiserl. Widerruf. Geh. H. - Archiv.
7366	April 13.	Wien.	K. Friedrich erlaubt der Stadt Klosterneuburg, zu ihrer Wiederemporbringung die Errichtung einer Salzkammer. Geh. H. - Archiv.
7367	— 15.	—	Niclas Heberler gibt dem K. Friedrich einen Pflegevers über das Gericht, die Mauth und das Umgeld zu Neukirchen auf 2 Jahre, für jährliche 480 Pf. Pfen. Geh. H. - Archiv.
7368	— 15.	—	Wernhard Murstetter gibt dem K. Friedrich einen Revers über das ihm von dem K. Friedrich auf 1 Jahr verliehene Umgeld zu Herzogenburg. Geh. H. - Archiv.
7369	— 17.	—	K. Friedrich belehnt die Brüder Hanns und Wolfgang Kienberger mit der Veste Mergleinstorf. Geh. H. - Archiv.
7370	24.	—	Martin Drugsess gibt dem K. Friedrich einen Pflegevers über das ihm von demselben pflegweise übergebene Schloss Laa. Geh. H. - Archiv.
7371	— 28.	—	K. Friedrich belehnt den Simon Derren zu Huntzhaim mit dem Hofe daselbst und andern Gütern und Gülden, die er von Leopold Wulzendorfer erkauf hat. Geh. H. - Archiv.
7372	— 29.	—	Jörg Schrott gibt dem K. Friedrich einen Bestandvers über die ihm von demselben bestandweise überlassenen Aemter zu Bruck an der Leitha. Geh. H. - Archiv.
7373	May 2.	—	Jan von Dachau gibt dem K. Friedrich einen Pfandvers über das Schloss Ort mit Zugehör, ausgenommen die 2 Dörfer Lawffe und Schrickh, für 2100 fl. ungr. Ducaten, auf 1 Jahr. Geh. H. - Archiv.
7374	— 4.	—	K. Friedrich untersagt dem Burggrafen Michael von Magdeburg, Landmarschall in Oesterreich, die Wiener wegen einer Klage des Wilhelm von Missingdorf vor sein Gericht zu ziehen, da Er selbst den Streit entscheiden will, indem die Stadt Wien wie andere Städte in die k. Kammer und das österreichische Hubamt gehören. Pez (Anecd. VI.) Cod. ep. III. 412.
7375	— 13.	—	erlaubt der Stadt Erfurt, auf dem St. Cyriacus - Berge (wo früher ein Frauenkloster war) eine Burg zu erbauen. Pön 50 Mark Goldes. Lünig, R. A. XIV. Forts. p. 469.
7376	— 25.	—	Yppolit zum Gottschalkh gibt dem K. Friedrich einen Aufsandbrief über einen Hof zu Gotschallikh, den er Vtzen Durst verkauft hat. Geh. H. - Archiv.
7377	— 27.	—	K. Friedrich bewilligt dem mit Schulden beladenen Hochstifte Constanz, von allen Waaren und Gütern, so den See oder Rhein auf- und abwärts gehen, bey dem Schlosse Gotlichen einen Pfenning Zoll von jedem Gulden Werths zu nehmen. Geh. H. - Archiv.
7378	Juny 2.	—	belehnt den Christoph Strewn mit der öden Veste und dem Dorfe zum Poppen. Geh. H. - Archiv.
7379	— 5.	—	Wilhelm von Wulzendorf gibt dem K. Friedrich einen Aufsandbrief über den Zehend auf 100 Joch Aecker im Swabdorfer Urbar, im Rawhenwarter-Feld und in dem Zehend des Gotteshauses St. Dorothe zu Wien, den er dem genannten Kloster verkauft hat. Geh. H. - Archiv.
7380	— 7.	—	K. Friedrich erhebt die Gebrüder Sigmund und Heinrich Prüschenck und ihre Erben in den Stand der Freyherren und Panierherren des heil. Reichs; vermehrt ihr Wapen, gibt ihnen die Freyheit, mit rothem Wachs zu siegeln. Pön 1000 Mark Goldes. Abgedr. b. Wurmb. Coll. gen. p. 243.
7381	— 7.	—	Instruction und Satzung für das Hausgrafenamt in Oesterreich und zu Wien von K. Friedrich. Hormayr's Gesch. v. Wien. II. Jahrg. I. Bd. p. 28. N. 210.

Nro.	1480.		
7382	Juny 17.	Zwet- tel.	Die Stadt Zwettel gibt dem K. Friedrich einen Bestandrevers über das Stadtgericht, Umgeld und den Zoll daselbst. Geh. H.-Archiv.
7383	— 19.	Wien.	K. Friedrich verleiht dem Abt Achatius von Murbach die Reichslehen und Regalien seiner Abtey, und bestätigt seine Privilegien. Pön 1000 Mark Goldes. Lünig, R. A. XIX. 992.
7384	— 19.	—	schliesst mit den Brüdern Johann und Sigmund, Grafen zu St. Görgeu und Bösing, einen Frieden. Geh. H.-Archiv.
7385	— 19.	—	gibt dem Kloster Murbach, um ihm aufzuhelfen, die Freyheit, in seinen Flecken und Dörfern »Uffholz und St. Thamarin» Jahrmärkte und Wochenmärkte abzuhalten. (Zu Uffholz am St. Erasmustag und 14 Tage darnach einen Jahrmarkt, am Freytag einen Wochenmarkt, zu St. Thamarin am St. Marcustage und 14 Tage darnach einen Jahrmarkt, alle Montag einen Wochenmarkt.) Schöpflin, Als. dipl. II. p. 413. (N. 1396.)
7386	— 20.	—	erlaubt dem Abte von Murbach, die Güter der Auswärtigen (in seinem Districte gelegen) wie die eigenen zu besteuern und die vom Abt Bartholomäus verliehenen Lehen (ehe er die Regalien erlangt hatte) einzuziehen und weiter zu verleihen. Schöpflin, Als. dipl. II. p. 413. (N. 1397.)
7387	— 22.	—	gibt den Brüdern Jost und Conrad Neidperger sammt 100 Wehrhaften zu Ross einen Dienstbrief mit 1 Pf. Pfen. wöchentlichen Sold für Jeden. Geh. H.-Archiv.
7388	— 26.	—	erhält von Wernhardin Sparsgut einen Aufsandbrief über den Zehend von einigen Stücken Gründen und Gütern zu Prukhenberg, Prunnveld, Ennsveld, den er an Wolfgang Wiener verkauft hat. Geh. H.-Archiv.
7389	July 5.	—	erhält von Barbara, Michael Sunnleitner's Witwe, einen Aufsandbrief über eine Hube zu Hausleuten, in der Offteringer-Pfarr, so Martin Fuchesperger von ihr gekauft hat. Geh. H.-Archiv.
7390	— 6.	—	erhebt den Markt Baden zu einer Stadt, verleiht selber einen hierzu ausgewiesenen Burgfrieden, alle Rechte der übrigen Städte, zwey Jahrmärkte und einen zweyten Wochenmarkt, einen Magistrat, ein Wapen, eine Pantheilung, Salzkammer, Mauth- und Zollgerechtigkeit. (Pez, Cod. ep. (Anecd. VI.) III. 413). Geh. H.-Archiv.
7391	— 9.	—	erhält von Thoman Wynntter einen Pflegevers über den Aufschlag vom Salz zu Gmunden, bis auf fernern Befehl, gegen Verrechnung. Geh. H.-Archiv.
7392	— 13.	—	verleiht dem Wilhelm Missingdorfer und seinem Vetter Hanns Missingdorfer verschiedene von ihnen erkaufte Vesten, Häuser, Höfe, Güter und Gülten zu »Ruckendorf, Stainabrunn vnd Praiten Waidach.» Geh. H.-Archiv.
7393	— 24.	—	theidiget mit Jörg von Pottendorf, wegen Annahme und Verwaltung der Hauptmannschaft im Viertel unter dem Wienerwalde. Geh. H.-Archiv.
7394	— 29.	—	meldet den Landleuten im Viertel ob des Wienerwaldes, dass von Seite des Königs von Hungarn der Selene mit »tausent ze rossen in das Marchort zogen ist vor der kirchen zu »Lawss« liegt und das Land »enhalb der Donau» huldigen und beschädigen will; dem zu wehren sollen sie sich gerüstet »gen Kornnewnburg» fügen und längstens bis auf den St. Stephanstag Inventionis dort erscheinen. Archiv zu Riedeck.
7395	Aug. 3.	—	erhält von Caspar Wennger einen Pflegevers über das Umgeld, Urbar, Mauth und Gericht zu Waidhofen auf der Theya, (gegen jährliche 200 Pf. Pfen. davon zu entrichten), bis seine Solforderung von 544 Pf. 6 Schill. und 5 Pfen. bezahlt ist. Geh. H.-Archiv.
7396	— 11.	—	gibt dem Sigmund Gugler, Bürger zu Wien, einen Dienstbrief. Geh. H.-Archiv.
7397	— 12.	—	erhält von Zacharias Rennhinger einen Pflegevers über das Schloss Esperstorf, mit 200 Pf. Pfen. Burghut, bis auf kaiserl. Widerruf. Geh. H.-Archiv.
7398	— 22.	—	Lorenz Tritanstahen, Pfarrer zu Krumbnau, gibt dem K. Friedrich einen Revers, wegen Haltung eines ewigen Jahrtags für die der Pfarrkirche daselbst bestätigten Stiftungen. Geh. H.-Archiv.
7399	— 24.	—	K. Friedrich befiehlt allen seinen Leuten, die zum Schloss Meyras gehört haben, den ihnen auferlegten Anschlag von 60 Pf. Pfen. zur Aushaltung der Dienstleute, ungesäumt zu bezahlen. Archiv zu Riedeck.

Nro.	1480.		
7400	Aug. 25.	Wien.	gibt der Stadt Wien einen Bestandbrief über das Ungeld daselbst auf 4 Jahre, gegen jährliche 5800 Pf. Pfen. Bestandgeld. Geh. H. - Archiv.
7401	—30.	—	Jörg Kranperger, Anwald in dem Stadtrath zu Wien, gibt dem K. Friedrich einen Schuldbrief über 2000 fl. rhein. Darlehen. Geh. H. - Archiv.
7402	—31.	—	K. Friedrich bestätigt dem Kloster der Büsserinnen zu St. Hieronymus in Wien die früheren landesfürstlichen Handfesten und Gabbriefe einiger Privaten; insbesondere aber die freye Wahl ihrer Vorsteherinnen, die Aufnahme reumüthiger, sowohl öffentlicher als heimlicher Sünderinnen, die Anstellung eines eigenen Priesters mit Gehülfen in dem Pfarrhofe daselbst, den freyen Verkauf des Getreides, die Weinschänkgerechtigkeit und Befreyung von Steuern und andern bürgerlichen Lasten. Hormayr's Gesch. v. Wien. II. Jahrg. I. Bd. p. 30. N. 211.
7403	Sept. 4.	—	Die Judenschaft zu Regensburg gibt dem K. Friedrich einen Schuldbrief über 10,000 fl. rh., die sie ihm schuldig geworden und mit jährlichen 2000 fl. zu bezahlen verspricht. Geh. H. - Archiv.
7404	— 7.	—	K. Friedrich verlegt den Jahrmarkt der Welser, welchen Herzog Albrecht auf Maria Geburt verlegt hat, auf den Sonntag nach diesem Feste. (Aus K. Rudolph's Pancharta.) S. Kurz's Handel p. 445—446. Beyl. Nro. 40.
7405	—11.	—	Christoph von Zelking gibt dem K. Friedrich einen Verzichtbrief um die Vogtey auf der St. Margarethen-Pfarrkirche zu Gerungs, gegen die ihm vom Kaiser eingeräumte Vogtey zu St. Veit. Geh. H. - Archiv.
7406	—19.	—	Urlaubsbrief K. Friedrich's für den Jörg von Starhemberg, dass er seine Stücke und Güter, die erblich an ihn gekommen vom Rüdiger von Starhemberg, erst nach 2 Jahren zu Lehen nehmen dürfe. Archiv zu Riedeck.
7407	—19.	—	Veit Fünfkircher gibt dem K. Friedrich einen Pflegerevers über das Schloss Laa, bis auf ferneren Befehl, gegen jährliche 200 Pf. Pfen. Burghut. Geh. H. - Archiv.
7408	Oct. 6.	—	Sigmund Treisl gibt dem K. Friedrich einen Pflegerevers über das Schloss Purkherstorf mit gewöhnlicher Burghut, bis auf kaiserl. Widerruf. Geh. H. - Archiv.
7409	—11.	Prag.	König Wladislaus und K. Friedrich schliessen in Betreff ihrer gegenseitigen Forderungen einen Waffenstillstand, der vom St. Gallentag bis Georgi dauern soll. S. Kurz's Oesterr. u. K. Friedr. IV. II. Th. p. 166. Note a) 1.
7410	—14.	Wien.	K. Friedrich gibt dem Sigmund Prueschink einen Gabbrief über einen Mauthaufschlag bey dem Schlosse Sermingstein, zur Bezahlung seines Darlehens per 4000 Ducaten und 2500 Pf. Pfen. Geh. H. - Archiv.
7411	—19.	—	Colomann Fleischhaker gibt dem K. Friedrich einen Pflegerevers über die Kaltmauth zu Korneuburg, von künftigem St. Colomannstag bis heil. 3 Könige, gegen 100 Pf. Pfen. Geh. H. - Archiv.
7412	—21.	—	Sigmund Prueschink gibt dem K. Friedrich einen Pflegerevers über die Mauth bey dem Schloss zu Sermingstein, wegen einer Schuld von 4000 ungr. Ducaten Gulden und 2500 Pf. Pfen. Geh. H. - Archiv.
7413	—25.	—	K. Friedrich ertheilt der Stadt Chur die Erlaubniss, die Reichsvogtey zu Chur von dem Stifte Chur, dem selbe verpfändet ist, abzulösen. Geh. H. - Archiv.
7414	—30.	—	bestätigt der Canonic Rottenmann, die in die Stadt zur St. Niclaskirche übertragen worden ist, alle Privilegien und Rechte, die ihr früher verliehen wurden. Abgedr. b. Cäsar III. 756. Dipl. 63. p. 861.
7415	—31.	—	befreyt dem Stifte Vorau ein Haus »auf dem Freythof zu Hartberg«, das neu zugebaut worden ist (»so vor als ein oden gewesen ist«) von aller Wacht, Zürkch, Robath und anderer Mitleidung (die Steuer ausgenommen). Abgedr. b. Cäsar III. 757. Dipl. 64 et p. 862.
7416	Nov. 4.	—	verleiht dem Caspar von Rogendorff, seinem Kämmerer, und seinem Bruder Balthasar (für ihre und die Dienste ihres Vaters Sigmund »so etwann unser Rathe und Verweser unser »Hauptmanschaft in Steyr gewesen ist«) die Freyheit, mit rothem Wachs zu siegeln, und alle Freyheiten, Rechte und Würden, so die vom Herren-Stande genossen und gebrauchen. Pön 100 Mark Goldes. Abgedr. Wurmb. Coll. gen. p. 95.

Nro.	1480.			
7417	Nov. 6.	Wien.	Bernhard von Tiernstain verkauft dem K. Friedrich sein Haus, zu Wien bey St. Michael gelegen, für eine Summe Geldes.	Geh. H. - Archiv.
7418	—13.	—	Elisabeth, Oswald's Gännsen Hausfrau gibt dem K. Friedrich einen Aufsandbrief über den Zehend in der Herrschaft Weyteneck, den sie den Brüdern Sigmund und Heinrich Prneschinkh verkauft hat.	Geh. H. - Archiv.
7419	—13.	—	K. Friedrich belehnt den Wolfgang Stethaimer mit dem Popenhof, seinem väterlichen Erbgut.	Geh. H. - Archiv.
7420	—13.	—	Erhard Grueber zu Rotfaren, gibt dem K. Friedrich einen Aufsandbrief über den öden Hof, der Lucenhof genannt, zu Wetzleins am obern Ort gelegen, den die Bruderschaft U. L. Frauen zu Weitra von ihm gekauft hat.	Geh. H. - Archiv.
7421	—14.	—	K. Friedrich erlaubt den Ibbsern, um ihnen die Befestigung ihrer Stadt zu erleichtern, dass sie bis auf Widerruf »von einem yeden dreyling weins, so daselbs zw Ybbs auf die achs »zogenn vnnnd von dann vber land gefuert wirdet sechtzig phenning vnnnd von mererm »vnnnd mynderm panntt auch nach derselben antzal nemen», so wie die Bürger von Krems und Stain es bey sich gethan haben.	Archiv zu Ibbs (Copialb.).
7422	—20.	—	verordnet durch offenen Brief den Bürgermeister und Rath der Stadt Grüningen und ihre Nachkommen zu Reichs-Potestaten der Länder Westfriesland, Ostergau und Westergau.	Geh. H. - Archiv.
7423	—20.	—	befiehlt dem Deutschmeister Bernhard in Liefland, wenn sich Jemand ohne Willen des Kaisers in das Stift zu Riga als Erzbischof einzudrängen unterstehen würde, die Schlösser und Städte, die er inne hat, ihm nicht zu übergeben.	Geh. H. - Archiv.
7424	—24.	—	intimirt den Gemeinden in Westfriesland, dass er den Bürgermeister und Rath der Stadt Grüningen zu des Reichs-Potestaten in Westfriesland, Ostergau und Westergau verordnet habe.	Geh. H. - Archiv.
7425	—30.	—	erlässt ein Mandat an das Reichshofgericht zu Rotweil, den Process wider die Stadt Frankfurt, der all dort anhängig ist, in suspenso zu halten.	Lünig, R. A. XIII. 639.
7426	Dec. 4.	—	erlaubt der Stadt Nürnberg, die in das deutsche Haus daselbst sich flüchtenden Verbrecher, mit Vorwissen des Comthurs, mit Gewalt aufzugreifen.	Lünig, R. A. XIV. 155.
7427	— 4.	Rom.	Papst Sixtus IV. meldet dem K. Friedrich die Bestätigung des Abtes von Melk, und empfiehlt denselben seiner Gnade.	Hueber (Austr. ill.) p. 149. Schramb, Chron. Mell. p. 508.
7428	— 9.	Wien.	Stephan Kling gibt dem K. Friedrich einen Pflegerevers über das Umgeld zu Wilhelmsburg bis auf kaiserl. Widerruf, gegen jährliche 400 Pf. Pfen.	Geh. H. - Archiv.
7429	—13.	—	Thaman Gerler gibt dem K. Friedrich einen Pflegerevers über das Umgeld zu Klosterneuburg auf 2 Jahre, für jährliche 900 Pf. Pfen.	Geh. H. - Archiv.
7430	—14.	—	K. Friedrich belehnt den Erzherzog Sigmund mit den von den Brüdern und Vettern von Swangau aufgesandten, vom Reiche zu Lehen rührenden Stücken, nämlich: mit dem Zoll zu Ruttin, dem halben Gericht zu Puchelpach und dem Geleit und Gejaide bis auf den Veren im Lechthale.	Geh. H. - Archiv.
7431	—17.	—	Coloman Krottendorfer gibt dem K. Friedrich einen Pflegerevers über das Gericht und Zollamt zu Klosterneuburg auf 2 Jahre, gegen jährliche 190 Pf. Pfen.	Geh. H. - Archiv.
7432	—23.	—	K. Friedrich verpfändet der Veronica, weil Bernhard's Cribingers Witwe, das Schloss und die Pflege Lembach, für 2000 ungr. Ducaten-Gulden.	Geh. H. - Archiv.
7433	—23.	—	Bernhard Prewner gibt dem K. Friedrich einen Pflegerevers über das Schloss Ankelstain, bis auf St. Jörgentag und hernach bis auf weitem Befehl.	Geh. H. - Archiv.
7434	—23.	—	Derselbe gibt dem Kaiser auch einen Quittbrief über die Burghut.	Geh. H. - Archiv.
7435	—26.	—	Caspar von Rogendorf gibt dem K. Friedrich einen Pflegerevers über das Umgeld zu Waidhofen an der Ybs und zu Ybs auf 1 Jahr, gegen 300 Pf. Pfen.	Geh. H. - Archiv.